

Zeitschrift: Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zug

Band: 7 (2001)

Heft: 13

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser

Autor: Baggenstos, Ursula

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Eine neue Ära beginnt – Ursula Baggenstos hat am 6. Juni 2000 das Amt als Präsidentin von Pro Senectute Kanton Zug übernommen. Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heisse ich unsere neue Präsidentin ganz herzlich willkommen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Max Uebelhart, Geschäftsleiter

Mit Kopf und Herz

... und Händen ... so möchte ich meine neue Aufgabe als Präsidentin der Pro Senectute Kanton Zug wahrnehmen, d. h. mit Verstand, Herzblut und Tatkraft.

Soziales Engagement gehört für mich zu einem sinnerfüllten Leben. Meine Eltern haben es mir vorgelebt und mir Werte vermittelt, die noch heute mein Denken und Handeln bestimmen. Schon als Kind hörte ich von der «Stiftung für das Alter». Meine Mutter beteiligte sich aktiv an der jährlichen Herbstsammlung von Pro Senectute. Sie selber durfte nicht alt werden und starb viel zu früh mit 56 Jahren.

Das Ausland hat mich geprägt.

In Kloten mit der Fliegerei aufgewachsen, war ich von uns drei Geschwistern die erste, die es in die Ferne zog. So weilte ich ein Jahr in Brüssel und arbeitete nach dem KV-Abschluss mehrere Monate in New York. Mit 20 heiratete ich und verbrachte meine drei ersten Ehejahre in Hongkong. Die Auslandaufenthalte lehrten mich Offenheit und Verständnis für fremde Menschen und Kulturen, für andere Lebensweisen und Gesellschaftsnormen.

Ich lernte Sprachen und konnte meine beruflichen Fähigkeiten als Kauffrau optimal einsetzen und erweitern.

Eine einschneidende Periode in meinem Leben waren die 10 Jahre nach der Übernahme des elterlichen Betriebes meines Mannes, des Hotel Restaurants Lindenhof in Lindenham. Es waren intensive Jahre mit viel Verantwortung und Arbeitsbelastung, in denen Führungsqualität, Organisationstalent, Belastbarkeit und Ausdauer gefragt waren. Für unsere junge Familie mit drei Kindern war es teilweise eine schwierige Zeit. Bedingt durch die berufliche Veränderung meines Ehepartners zogen wir nach Hünenberg, wo wir uns auch heute noch nach 20 Jahren sehr wohl fühlen. Ich blieb teilzeitig berufstätig und konnte nun Familien- und Berufsarbeit besser verbinden.

Seitenwechsel

1987 hängte ich meinen Job an den Nagel und wechselte in die Freiwilligenarbeit. Und da bin ich geblieben! Es folgten mehrere Engagements in Arbeitsgruppen und Kommissionen in der Gemeinde, in Vereinen und Nonprofit-Organisationen, dies in verschiedener Funktion. Zudem bin ich seit 1994 Kantonsrätin.

Ausgleich in der Natur

Als aktiver Mensch brauche ich viel Bewegung und frische Luft. Garten und Hund sorgen für beides. Die Arbeit in Garten und Weinberg hilft mir, das Staunen nicht zu verlernen und Augen zu haben für das Wunder von Werden und Vergehen.



Von Herzen ja gesagt

Werden und Vergehen, hat das nicht mit Altern zu tun? Vielleicht beschäftigte ich mich deshalb schon seit vielen Jahren konkret mit Altersfragen und war massgebend beteiligt an Projekten und deren Umsetzung. Das Alter in all seinen Facetten interessiert mich heute mehr denn je, im Besonderen der alte Mensch und sein Bedürfnis nach Eigenbestimmung und grösstmöglicher Unabhängigkeit.

Bei Pro Senectute Kanton Zug beeindruckt mich das Wirken auf verschiedenen Ebenen, ihr breites Leistungsangebot und die Fähigkeit, Qualität mit Menschlichkeit zu verbinden. Das Zusammenwirken von Professionalität und freiwilligem Engagement ist für mich beispielhaft. Hier massgeblich als Präsidentin des Stiftungsrates und der Stiftungsversammlung mitzuwirken ist eine Herausforderung, zu der ich aus Überzeugung und von Herzen ja gesagt habe.

Ursula Baggenstos